

Zeitschrift: Appenzeller Kalender

Band: 272 (1993)

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 04.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

melte Aufmerksamkeit in Anspruch nimmt. – «Ja, von meinem gelernten Beruf her als Fahnenentwerfer, wusste ich immer schon, dass ich gerne im Kleinen schaffe», antwortet Stuber, auf seine Pinselkunst angesprochen. Die Lehre in der St.Galler Fahnenfabrik war für den 1953 gebürtigen Goldacher aber von Anfang an nur als Übergangslösung gedacht. Und nach einem Angestelltenverhältnis in einem Antiquitätengeschäft wendete er sich hauptberuflich der Restauration alter Möbel zu. Erst 22jährig machte er sich bereits, mit einem Atelier an der Teufener Strasse und später in der Altstadt St.Gallens, selbständig. Mit der Absicht, eine Familie zu gründen, zügelte man 1985 schliesslich in das räumlich angemessenere Bürgerhaus in Hundwil, wo es für den Restaurator, Miniaturen- und Senntumsmaler heute bereits fünf Mäuler zu stopfen gilt.

«Da muss schon was laufen», gibt Hansruedi Stuber zu. Aber bis jetzt sei's immer gegangen. Auch habe er inzwischen gelernt, für Qualitätsarbeit einen entsprechenden Preis zu verlangen. «Zwar überlegen es sich die Leute dann schon zweimal, bis sie kaufen; was aber auch eine gewisse Sicherheit bietet, dass ein jedes Stück in gute Hände kommt.»

Und wenn in Sachen Möbelrenovationen einmal vollends Flaute herrsche, so helfe ihm mitunter auch seine kunsthandwerkliche Vielseitigkeit über die Runden. Ein hinterglasbemalter Trachtenschuck da, ein «Bödeli» oder ein naturgetreu-ideenreich bevölkerter Alpaufzug dort; im Hundwiler Restauratoren-Atelier gibt es keine unausgefüllten Arbeitsstunden. «Das fordert natürlich die eigene Disziplin», bekennt Stuber. «Ich kann nicht einfach krank machen, wenn's mir «stinkt», da muss ich mir selber auf die Finger schauen.» Und so sehr ihn sein stilbewusster Umgang mit schmucken Formen und Farben, wie etwa beim Alpaufzug bis in die hinterletzten Einzelheiten, anfangs zu fesseln vermöge, diese Qualität nach zwei Monaten intensiver Arbeit zu halten, könne auch sehr nervenaufreibend sein.

Umrisshafte Vergangenheit nimmt Konturen an

Das Handwerkliche und die Selbstdisziplin sind das eine. Doch wie bei der Senntumsmalerei das Wissen um die Bräuche und Gepflogenheiten der Bauern, bedarf es beim rekonstruierenden Bemalen antiker Möbel eines fundierten histori-

Gastliches Appenzellerland

Erholungsheim Libanon 9042 Speicher

071/94 23 23

Verwalter P. Russenberger

Haus mit 50 Betten. Vollpension. Christlich geführtes Haus mit Andachten und Saal für 60 Personen.

Hotel Anker 9053 Teufen

071/33 13 45

Familie W. Höhener

Hotel mit gutbürgerlicher Küche. Schöne Zimmer mit Radio, TV, Telefon, Bad, Dusche und WC. Mittwoch geschlossen